

1a Setzen Sie sich für die Gründung eines Zentrum Baukultur Thüringen ein?

1b Unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung Baukultur Thüringen?

Thüringen ist tief geprägt von seiner einzigartigen Kulturlandschaft. Das Land Thüringen, das aus sieben vormals eigenständigen thüringischen Staaten sowie preußischen Gebieten hervorgegangen ist, weist mit seiner Hoch- und Volkskultur auf kleinem Raum einen Reichtum auf, der seinesgleichen sucht. Kernland der Reformation, Stätte der Weimarer Klassik, Zentrum moderner Philosophie und Wissenschaft, Vorreiterregion der Industriekultur, das Bauhaus – dies sind nur wenige Stichworte, mit denen das kulturelle Erbe Thüringens umschrieben werden kann. Es ist ein zentrales Anliegen der AfD, die reiche Kultur unserer Heimat zu erhalten, zu schützen, fortzubilden und zu fördern. Dazu gehört ausdrücklich auch die Thüringer Baukultur. Für die Thüringer AfD ist das kulturelle Leben Grundlage wie Ausdruck unserer Identität. Kulturelle Bildung und kulturelles Schaffen formen Identität und bieten die Möglichkeit der Identifikation. Die Stiftung Baukultur Thüringen und die IBA Thüringen sind bereits zwei sehr erfolgreiche Projekte, die sich zu Aushängeschildern des Freistaates Thüringen entwickelt haben und die es konstruktiv zu begleiten gilt. Daher ist die Errichtung eines Zentrum Baukultur Thüringen nur folgerichtig.

1c Fördert uns sicher Ihre Partei die Revitalisierung des ländlichen Raums?

Die AfD Thüringen versteht sich als Partei und als Anwalt des ländlichen Raums. Dieser prägte den Freistaat Thüringen und seine Bewohner in seiner gesamten Geschichte und bildet einen großen Teil seiner Identität.

Die Revitalisierung des ländlichen Raums in Thüringen ist daher eines unserer Kernanliegen und wir wollen den ländlichen Raum wieder zu einem lebens- und liebenswerten Ort machen, der auch zukünftig für Thüringen und seine Bewohner prägend bleibt. Daher werden wir alle Maßnahmen unterstützen und fördern, die auch diese Ziele haben.

1d Reagiert Ihre Partei auf die Herausforderung des demografischen Wandels und der Energiewende?

Die von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte und von der rot-rot-grünen Landesregierung massiv unterstützte sogenannte Energiewende entpuppt sich längst als ideologische Utopie. Statt einer Verbesserung des Klimas und einer Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bewirkt sie lediglich eine instabile Stromversorgung und sorgt für einen immer weiter ansteigenden Strompreis. Die Energiewendepolitik gefährdet durch den hohen Strompreis Industrie- und Gewerbearbeitsplätze in Thüringen und belastet vor allem auch einkommenschwache Thüringer. Daher lehnen wir die sogenannte Energiewende ab und treten für eine Neuordnung der nationalen Energiepolitik ein. Unser Ziel ist es, in unserem modernen, hochentwickelten Industrieland wieder die zuverlässige, sichere und preisgünstige Stromversorgung zu organisieren, die wir vor zehn Jahren noch hatten. Die AfD setzt sich stattdessen dafür ein, die Folgen des Klimawandels in Thüringen in den Griff zu bekommen. Dies kann unter anderem

durch die Unterstützung von Investitionen in Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft, in einen verbesserten Hochwasserschutz, in einen dürrebeständigen Waldumbau, in die Prävention von Waldbränden und in eine ausreichende Klimatisierung von Gebäuden geschehen. Selbstverständlich unterstützen wir auch die Erforschung und Weiterentwicklung von Technologien, welche unsere Gesellschaft jenseits politischer Täuschungen und Taschenspielertricks tatsächlich emissionsärmer und ressourcenschonender machen können.

Der demographische Niedergang Deutschlands zeigt auch in Thüringen seine Auswirkungen. Mit einer weitsichtigen Bevölkerungspolitik hätte man der negativen Entwicklung der Altersstruktur zumindest teilweise gegensteuern können. Eine aktive und vorausschauende Bevölkerungspolitik wurde von den Altparteien in Thüringen jedoch nicht betrieben und fälschlicherweise auch nicht für notwendig erachtet. Auch deshalb altert und schrumpft die Bevölkerung im Freistaat – mit vielen negativen Folgen für das Land. Der Freistaat Thüringen benötigt eine politische Ausrichtung, die ihn insbesondere für junge Familien attraktiv macht. Wir brauchen eine Politik, die in der Stadt und auf dem Land ein selbstbestimmtes Leben sowie ein Miteinander der Generationen auf der Basis unserer Kultur und unserer Lebensweise ermöglicht. Eine ungesteuerte und in weiten Teilen illegale Masseneinwanderung kann allerdings nicht die Antwort auf die bevölkerungspolitischen Versäumnisse der letzten Jahrzehnte sein. Die AfD ist die Familienpartei in Thüringen. Für einen Staat, der in seine Zukunft investiert, muss eine verlässliche Politik für Familien und Kinder an erster Stelle stehen. Wir wollen Thüringen endlich sicher, familien- und kinderfreundlich machen sowie unseren Fachkräftenachwuchs aus eigener Kraft großziehen und ihm starke Wurzeln in unserer Region geben.

1e Welche Ziele setzen Sie sich im Umgang mit den natürlichen Ressourcen des Freistaats Thüringen?

Die AfD setzt sich dafür ein, die Folgen des Klimawandels in Thüringen in den Griff zu bekommen. Selbstverständlich unterstützen wir auch die Erforschung und Weiterentwicklung von Technologien, welche unsere Gesellschaft tatsächlich emissionsärmer und ressourcenschonender machen können. Wir sind zudem der Überzeugung, dass dem Ressourcenschutz und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen auf unserer Erde viel besser gedient wäre, wenn sich die Entwicklungshilfe in Afrika, im Nahen Osten und in Asien auf emissionsärmere und umweltfreundlichere Technologien bei der Energieerzeugung konzentrieren würde. Darüber hinaus setzen wir uns für ein konsequentes Verbot von Müllexporten ein. Die Alternative für Deutschland setzt sich auf Landesebene seit ihrer Gründung für Umwelt- und Naturschutz sowie für den Tierschutz ein. Dabei sehen wir den Menschen nicht als Fremdkörper und Störenfried, sondern als umsichtigen Gestalter, der sich selbst als Teil eines umfassenden Handlungskonzeptes mit einbezieht. Wir lassen uns von der Erkenntnis leiten, dass eine gesunde und artenreiche Umwelt die Grundlage für uns und zukünftige Generationen darstellt. Wir wollen Schutzgüter wie Boden, Wasser, Luft, Landschaft, Tiere und Pflanzen bewahren. Ziel unserer Umweltpolitik ist es daher

unter anderem, den Landschaftsverbrauch zu vermindern, Schadstoffeinträge in Böden und Gewässer zu verringern und die Luftqualität zu verbessern. Auch ein effektiver Lärmschutz gehört dazu. Weiterhin verfügt Thüringen über ca. 50% der natürlichen Gipsvorkommen in Deutschland. Durch den Kohleausstieg würde auch der REA-Gips wegfallen, dessen Nutzung die natürlichen Gipsvorkommen im Freistaat vor einem übermäßigen Abbau schützen. Diese würden jedoch durch den Wegfall des REA-Gipses noch mehr beansprucht werden. Dies möchten wir durch eine Vermeidung des Kohleausstiegs verhindern.

2a Entlastet Ihre Partei die kommunale Verwaltung, ohne sie aus der Verantwortung zu entlassen?

Wir stehen zur Beseitigung von Überregulierung, Bürokratisierung und Verwaltungsexzessen sowie für die Eigenverwaltung der Kommunen. Wir kämpfen daher dafür, die kommunale Verwaltung zu stärken und gleichzeitig von unnötigem bürokratischem Ballast zu befreien.

2b Stärkt Ihre Partei die fachliche Kompetenz und die Bürgernähe der öffentlichen Verwaltung?

Die Thüringer AfD will die Instrumente der direkten Demokratie stärken. Wo immer es geht, muss die politische Beteiligung der Bürger unterstützt werden. Den Bürgern dürfen von Regierung und Verwaltung keine Steine in den Weg gelegt werden. Weiterhin wollen wir die Ausbildung im öffentlichen Dienst verbessern und damit die fachliche Kompetenz der Verwaltungsmitarbeiter verbessern .

2c Forciert Ihre Partei die Motivation und Qualifikation lokalpolitischer Entscheidungsträger?

Die AfD tritt für die Eigenverwaltung der Kommunen stärken und tritt daher auch konsequent für eine Stärkung lokalpolitischer Entscheidungsträger ein. Hierzu gehört auch, die die Motivation und die Qualifikation dieser Entscheidungsträger zu verbessern. Dies soll unter anderem mit einem verbesserten Weiterbildungsangebot und durch einen Ausbau der direkten Demokratie geschehen.

2d Verfolgt Ihre Partei eine Gebiets- und Verwaltungsreform?

Nein

3a Wird Ihre Partei dafür sorgen, die Qualität der Ausbildung an den Thüringer Hochschulen zu steigern?

Die Defizite der derzeitigen Bildungspolitik ziehen sich von der Grundschule bis zur Universität durch alle Bildungsbereiche und potenzieren sich nicht selten im Bildungsgang des jungen Menschen. Die Hochschulen haben sich nicht nur immer

öfter um die Nachqualifikation nicht studienreifer Erstsemester zu kümmern, sie werden daneben als staatliche Institutionen zur ideologischen Indoktrination missbraucht. So existieren an deutschen Hochschulen bereits über 200 steuergeldfinanzierte Lehrstühle für „Gender-Mainstreaming“, deren pseudowissenschaftliche Forschung um die Kernthese kreist, dass das menschliche Geschlecht lediglich als „soziales Konstrukt“ anzusehen sei. Gleichzeitig belastet der Zwang zur Ökonomisierung unsere Hochschulen. So werden Mittelzuweisungen auch an die Zahl der Absolventen gekoppelt, was zu einer verstärkten Orientierung an der Quantität statt an der Qualität geführt hat. Diese Ökonomisierung der deutschen Hochschulen ist Teil des sogenannten Bologna Prozesses, dessen grundsätzliche Zielsetzung eine „internationale Harmonisierung“ des universitären Bildungssektors ist. In Wirklichkeit stellt dieser von sämtlichen deutschen Altparteien unterstützte Prozess ein Angleichen an internationales Mittelmaß dar. Ohne Not wurde für eine infantilisierende Verschulung des Studiums („Modularisierung“) das Humboldtsche Bildungsideal über Bord geworfen, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts während der preußischen Reformen praktisch umgesetzt wurde und Bildung als Selbstzweck sowie als Bildung zur Freiheit proklamierte. Dieses Bildungsideal kann als Grundlage dafür angesehen werden, dass Deutschland jahrzehntelang die weltweit führende Bildungs- und Wissenschaftsnation war. Die AfD Thüringen steht für eine Bildungs- und Wissenschaftspolitik, die sich an eigenen, bewährten Kulturtraditionen und am gesunden Menschenverstand orientiert. Demgemäß werden wir dafür sorgen, dass sich die Qualität der Ausbildung an den Thüringer Hochschulen steigern wird.

### 3b Fördert Ihre Partei den Ausbau des berufs begleitenden Lernens?

Vor einhundert Jahren wurde in der Weimarer Reichsverfassung die allgemeine Schulpflicht für ganz Deutschland festgeschrieben. Seither haben noch nie so viele junge Menschen so lange unsere Schulen besucht, um so wenig dabei zu lernen wie heute – und das, obwohl es zu keinem Zeitpunkt in der Vergangenheit unseres Landes mehr Geldzuweisungen und mehr Lehrer pro Lernenden gab. Dabei korrespondiert mit der Schulpflicht ein Recht auf Bildung, das die Landesregierung zu gewährleisten und durchzusetzen hat. Als Reaktion auf die immer weiter sinkenden Schülerzahlen an den berufsbildenden Schulen hat die rot-rot-grüne Thüringer Landesregierung beschlossen, das Berufsschulnetz deutlich zu verändern. In der Folge der geplanten Umstrukturierungen wird die Berufsausbildung weiter an Attraktivität verlieren, beispielsweise durch längere Wege zu den weniger werdenden Berufsschulen. Wir stellen uns dieser Entwicklung entgegen und wollen das bewährte Berufsschulnetz erhalten. Gleichzeitig werden wir mithilfe eines umfangreichen Maßnahmenkataloges darauf hinwirken, dass mehr junge Menschen den Weg in die (duale) Berufsausbildung beschreiten. Der Lehrermangel macht auch vor den Berufsschulen nicht halt. Die AfD Thüringen setzt sich dafür ein, dass Handwerks- und Industriemeister durch ein passendes Aufbaustudium zu Lehrern an Berufsschulen nachqualifiziert werden können. Dies alles beinhaltet auch unser klares Bekenntnis zum berufs begleitenden Lernen.

### 3c Gestaltet Ihre Partei zielführend den Planungsdialog von Lokalpolitikern mit Bürgern?

Die AfD Thüringen als bürgernahe Partei spricht sich für eine Stärkung der direkten Demokratie in Thüringen aus. Dies beinhaltet auch, dass die Bürger nicht über Planungsvorhaben im Dunkeln gelassen werden dürfen. Negativbeispiele sind hier der Südlink und der Südostlink. Demgemäß sprechen wir und klar für zielführende Planungsdialoge von Lokalpolitikern mit Bürgern aus.

#### 4a Bringt Ihre Partei die Wirtschaft in Thüringen weiter voran?

Die Wirtschaft unseres Freistaats ist geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen. Sie sind es, die mit ihren Mitarbeitern und ihrem Einsatz das Wohlergehen unseres Landes sicherstellen. Sie bieten eine wirtschaftliche Perspektive für den Freistaat, leisten einen erheblichen Teil des Thüringer Steueraufkommens und ermöglichen unseren Sozialstaat. Diese kleinen und mittleren Thüringer Unternehmen haben wir mit unserer Wirtschaftspolitik vor allem im Blick. Eine Bevorzugung von Großkonzernen lehnen wir ab. Wir wollen gleiche Regeln für alle – ob groß, ob klein, unabhängig von der Branche. Dies entspricht ganz dem Konzept der Sozialen Marktwirtschaft. Unsere Wirtschaftspolitik dient zuerst den Menschen und setzt sich darüber hinaus für die Interessen unseres Landes ein. Der Gedanke, dass Wirtschaft kein Selbstzweck ist, sondern dem Menschen dient, ist das Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft. Es geht um „Wohlstand für alle“ – einen Wohlstand, der auf Privateigentum, Eigeninitiative und persönlicher Leistung beruht. Dieser Wohlstand darf nach Auffassung der AfD für die Erwerbstätigen weder durch übermäßige Steuerbelastung beschnitten werden noch dadurch, dass abhängig Beschäftigte nicht angemessen entlohnt werden. Wir setzen uns vor diesem Hintergrund für eine angemessene Bezahlung von Arbeitnehmern ein. Dass gut bezahlte, sichere Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen werden, muss bereits bei der Förderung von Unternehmensansiedlungen berücksichtigt werden. Der Freistaat soll seinen Beitrag leisten, um eine Lohnentwicklung entsprechend dem verteilungsneutralen Spielraum zu ermöglichen. Es muss Thüringen endlich gelingen, seinen Status als Niedriglohn-Bundesland zu überwinden. Der AfD Thüringen geht es um eine Willkommenskultur für Unternehmer und Gründer. Daher wollen wir Unternehmensgründungen und -erweiterungen im größtmöglichen Umfang fördern, unter anderem durch die Bereitstellung günstigen Risikokapitals über einen neu zu gründenden Thüringer Staatsfonds. Diese Mittel sollen auch für Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen bestehender Unternehmen zur Verfügung stehen. Die AfD will Gründerzentren ausbauen und neue Schulungs- und Beratungsangebote in Kooperation mit Unternehmensberatern, Hochschulen und Anbietern von Fernstudiengängen bereitstellen. Dadurch soll die Gründung von Unternehmen erleichtert und gefördert werden. Wir werden Jungunternehmern in hierfür geeigneten Regionen Freiräume schaffen und so dazu beitragen, dass sich eine vitale Start-up-Szene etablieren kann. Der Mut einer Unternehmensgründung verdient eine besondere Absicherung. Wir werden daher einen Auffangfonds für insolvente Gründer einrichten. Hat eine Unternehmensgründung Erfolg, darf sie nicht durch Bürokratie und Steuern bestraft werden. Zur Verbesserung der Marktchancen von Thüringer Unternehmen will die AfD ideologisch motivierte

Kostenbelastungen beenden. Dazu gehören gesetzliche und behördliche Zwänge, die mit völlig wirkungslosen „Klimaschutzmaßnahmen“ begründet werden. Wirtschaftliche Belastungen der Thüringer Unternehmen auf der Basis eines Thüringer Klimaschutzgesetzes wird es mit uns nicht geben. Außerdem müssen Unternehmer und Verbraucher von den Kosten der fehlgeschlagenen Energiewende entlastet werden. Dies sind aber nur ein paar Punkte aus unserem Programm. Die AfD Thüringen bringt die Wirtschaft in Thüringen also auf vielen Gebieten voran.

4b Unterstützt Ihre Partei die regionale Wertschöpfung?

Als Heimatpartei, Partei des ländlichen Raums und als Partei der kleinen und mittleren Unternehmen stehen wir zur regionale Wertschöpfung und unterstützen diese.

4c Begegnet Ihre Partei dem steigenden Fachkräftemangel im Freistaat?

Aufgrund des nach wie vor zu niedrigen Lohnniveaus in Thüringen und einer vergleichsweise hohen Steuer- und Abgabenlast werden qualifizierte Fachkräfte eher abgeschreckt, machen einen Bogen um den Freistaat und wandern stattdessen in attraktivere Volkswirtschaften ein. Die AfD setzt daher auf die Nachqualifizierung der in Deutschland lebenden rund zwei Millionen Menschen im Alter zwischen 20 und 34 Jahren, die über keinen Berufsabschluss verfügen. Zudem kann eine effektive Digitalisierung zur Entspannung der Nachfrage nach Arbeitskräften führen. Durch eine Innovations- und Bildungsinitiative in Thüringen wollen wir die Nachwuchsförderung intensivieren. Langfristig werden wir durch eine kinderfreundliche Familienpolitik dazu beitragen, dass genügend eigene, gut qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Dies gilt auch im Bereich der Infrastruktur. Daher müssen wir in eine moderne Infrastruktur, bestens ausgebildete Fachkräfte, familienfreundliche Verhältnisse in Dörfern und Städten sowie eine stabile innere Sicherheit investieren. Wir wollen keine Trickereien um die „schwarze Null“, sondern eine höhere Investitionsquote, um die Zukunft Thüringens gestalten zu können. Zudem wollen wir unseren Fachkräftenachwuchs aus eigener Kraft großziehen und ihm starke Wurzeln in unserer Region geben.

5a Kann die bestehende Benachteiligung kleinerer und mittlerer Büros sowie des beruflichen Nachwuchses bei Auftragsvergaben durch Regelungen abgebaut werden?

5b Setzen Sie sich dafür ein, die Existenz von Planungsbüros in Thüringen, die mehrheitlich Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen sind, zu sichern?

5c Tritt Ihre Partei für die Stärkung des Leistungswettbewerbes ein?

Wir wollen die Bürokratie für kleine und mittelständische Unternehmen so weit wie möglich zurückdrängen und minimieren. Dies umfasst unter anderem auch das Vergaberecht, welches mit zu vielen fremden Leistungen überfrachtet wurde. Durch die Minimierung der bürokratischen Hemmnisse wollen wir die Leistungsfähigkeit der Planungsbüros in Thüringen sichern und erhalten.

5d Unterstützt Ihre Partei die Digitalisierung und die damit verbundenen Maßnahmen für die Infrastruktur.

Die AfD Thüringen Unterstützung Digitalisierung und die damit verbundenen Maßnahmen für die Infrastruktur vollkommen. Die Versorgung mit einer modernen Breitbandtechnik befindet sich bundesweit auf dem Niveau eines Entwicklungslandes. In Thüringen hinkt der Breitbandausbau besonders hinterher. Ein landesweites und lückenloses Hochgeschwindigkeitsinternet stellt aber eine unumgängliche Voraussetzung für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit dar. Besonders in ländlichen Regionen, in denen Mieten für Gewerberäume günstig sind, mangelt es häufig an einer guten digitalen Infrastruktur. Die Errichtung einer leistungsfähigen Internetversorgung in ländlichen Regionen ist eine wesentliche Voraussetzung, um auch außerhalb von Ballungszentren wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen und gut bezahlte, sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Der Aufbau von Hochleistungsnetzen geht viel zu langsam voran. Wir setzen uns dafür ein, dass Investitionsmittel zur Verfügung gestellt werden, um ein landesweites und lückenloses Hochgeschwindigkeitsinternet voranzutreiben. Es sind zudem Synergien zu entwickeln, um die Kosten zu stemmen. Überall dort, wo sich der Ausbau von Glasfasernetzen nicht lohnt, müssen Alternativen Anwendung finden. Eine flächendeckende leistungsfähige Breitbandversorgung ist darüber hinaus wichtig für den Einsatz moderner Produktionsmittel. Für die weitere technologische und wirtschaftliche Entwicklung ist es unabdingbar, dass die infrastrukturellen Grundlagen hierfür geschaffen werden.